

Bürgermeister ABI August Langmann ein Fünfziger



Foto: Max Koren, Voitsberg

Der Bürgermeister der Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld, Herr August Langmann, stand in den letzten Tagen im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. „Fünfzig Jahre alt zu sein“, sagte der Jubilar, „ist keine Auszeichnung, sondern der Zeitpunkt, wo man über das Leben erste Bilanz ziehen sollte.“

Den Auftakt zu den Gratulationen gaben die Jäger aus dem Raume Ligist und Krottendorf am 2. Februar. Am darauffolgenden Tag stellte sich als Gratulant der gesamte Heimatkreis Ligist und Umgebung mit den politischen Parteien ein. Und am 4. Februar marschierten Vertreter aller Wehren des Abschnittes 3 mit Landesbranddirektor Karl Strablegg an der Spitze vor dem Wohnhaus des Bürgermeisters auf. Eines kann wohl gesagt werden,

daß die Gemeinden Ligist und Krottendorf in den letzten Jahrzehnten noch nie eine solche Geschlossenheit gezeigt haben, wie zu diesem Anlaß.

Am 3. Februar bewegte sich ein langer Zug vom Gasthaus Riegler in Krottendorf zum Wohnhaus des Jubilars. Nach einem Ständchen des Musikvereines Ligist unter Kapellmeister Franz Hiden trat Bürgermeister Langmann sichtlich gerührt vor das Haus. Vizebürgermeister Franz Windisch sagte: „Wir haben uns zu Dir begeben, um Dir an Deinem Ehrentag unsere Verbundenheit zu zeigen.“ Im Namen der Gemeinde Krottendorf überbrachte Herr Windisch die besten Glückwünsche.

Der Vizebürgermeister ging in seiner Rede auf die Person August Langmann ein. Dabei wurde erwähnt, daß den Jubilar eine besonders positive Lebenseinstellung auszeichne. Herr Langmann zeigte auch in den vergangenen Jahrzehnten, daß er trotz harter Schicksalsschläge das Leben bestens meisterte.

Bürgermeister Langmann hat in jungen Jahren durch Unfälle die Eltern und einen Bruder verloren. Sehr früh auf sich gestellt, nahm der jetzige Fünfziger sein Herz in beide Hände und begann ein arbeitsreiches Leben. Mit 16 Jahren ging der junge Langmann zur Krottendorfer Feuerwehr und bereits ein halbes Jahr später mußte er einrücken. Von der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, widmete sich Herr Langmann sofort wieder zahlreichen öffentlichen Aufgaben. Daneben wurde der Beruf nicht vernachlässigt. Heute ist Herr Langmann als Betriebsleiter in der Voitsberger Molkerei tätig. Zu den wichtigsten öffentlichen Funktionen, die der Jubilar bekleidet, zählen das Amt des Bürgermeisters von Krottendorf-Gaisfeld und das eines Abschnittskommandanten des Feuerwehrabschnittes 3 im Bezirk Voitsberg.

Neben der Funktion eines Kassiers im Bezirksverband der Feuerwehr hat Herr Langmann noch zahlreiche andere ehrenamtliche Funktionen inne.

Vizebürgermeister Windisch überreichte dem Jubilar ein Geschenk der Gemeinde zum Dank für den unermüdlichen Einsatz für die Krottendorf-Gaisfelder Bevölkerung.

Als weitere Gratulanten stellten sich für die Österreichische Volkspartei Herr Gemeinderat Langmann, für die Sozialistische Partei Gemeindegassier Johann Reinisch und Parteiohmann Rothbart, und für die Eisschützen Herr Gustav Wiesinger ein. Aber auch die Stammtischrunde Riegler vergaß nicht, am Ehrentag eines ihrer Mitglieder zu erscheinen.

Alle überreichten auch ein Ehrengeschenk.

Nach einem Ständchen des Ligister Singkreises sprach der Bürgermeister der Marktgemeinde Ligist zum Jubilar. Herr Kürzl sagte, daß der gesamte Heimatkreis zusammen mit Vertretern der Raiffeisenkasse und der Schulen gekommen sei, nicht nur, um sich einer Pflicht zu entledigen, sondern um das Wirken eines Mannes zu ehren, den besondere Menschlichkeit auszeichne. Nach Überbringung der besten Wünsche für die nächsten fünfzig Jahre überreichte der Vorstand der Marktgemeinde ein Bild von Ligist.

Nach Glückwünschen der Vorstände der Raiffeisenkasse, des Singkreises, des Kameradschaftsbundes, der Fußballer und des Musikvereines bedankte sich Bürgermeister Langmann bei den erschienenen Gratulanten für das Kommen. „Trotz einer Jugendzeit, die nicht als sehr glücklich zu bezeichnen ist, glaube ich doch, daß ich heute sagen kann, alle mir gesteckten Ziele erreicht zu haben“, sagte der Jubilar. Nach einem kurzen Lebenslauf bekräftigte Herr Langmann, daß er die vielen Funktionen, die er in den fünf Jahrzehnten inne hatte, gerne bekleidet habe. Dabei dankte er aber auch allen Leuten, die ihn in verschiedensten Belangen unterstützt haben.

Der Feuerwehrabschnitt 3 gratuliert seinem Abschnittsbrandinspektor

Am 4. Februar 1977 sammelten sich Vertreter der Feuerwehren des Abschnittes 3 in beachtlicher Stärke vor dem Gasthof Wonisch in Krottendorf. Im Schein unzähliger Fackeln und unter Klängen der Jugendkapelle Mooskirchen bewegte sich der lange Zug von Männern im braunen Rock zum Wohnhaus des Jubilars. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf, Herr Robert Wonisch, dankte namens der Feuerwehr für die stete Einsatzbereitschaft des Kameraden Langmann. Da aber die Gattin eines aktiven Feuerwehrmannes viele Entbehrungen auf sich nehmen muß, wurde an Frau Ilse Langmann als Dank für immer bewiesenes Verständnis ein prachtvoller Blumenstrauß überreicht. Für den Abschnittskommandanten selbst gab es ein Präsent, das neu für Krottendorf ist, und zwar den Ehrenring der Feuerwehr Krottendorf.

Für den Abschnitt 3 sagte Bezirksfeuerwehrrat Draxler ehrende Worte über den Jubilar, und namens des Bezirkes überbrachte Landesbranddirektor Karl Strablegg die besten Glückwünsche. Der Landesfeuerwehrkommandant hob hervor, daß Herr Langmann als einfacher Feuerwehrmann vor 34 Jahren bei der Feuerwehr Krottendorf begonnen hatte. Heute könne er aber, nach Jahren des Idealismus, stolz auf die Funktion eines Abschnittsbrandinspektors und auf das Amt eines Bürgermeisters sein.

Bezirksfeuerwehrrat Medizinalrat DDDr. Meissel sagte, daß viel über Gesundheit gesprochen wurde und dem möchte auch er sich als Berufener anschließen. Als Arzt hätte er viel Kontakt mit der Bevölkerung und da könne er eines sagen, daß die Stimme des Volkes stets anerkennend über die Tätigkeiten eines August Langmann spricht. „Worte bewegen, aber Taten reißen mit“, sagte Herr Meissel, der weiters den aufrichtigen Charakter des Jubilars hervorhob.

Den zahlreichen Glückwünschen schlossen sich für die Ärzte Herr Dr. Klug, für die Gendarmerie Herr Siegfried Frühwirth und für die Gaisfelder Feuerwehr Bezirks-Ehrenmitglied Raudner an.

Der Jubilar meinte in einer Dankesrede, daß ein so großer Bahnhof zuviel der Ehre wäre. Für die Glückwünsche bedankte sich Herr Langmann sehr herzlich. Aber auch den Feuerwehrkameraden sagte er für die Unterstützung in all den Jahren ein aufrichtiges Danke. Nach dem Versprechen, daß er auch in Zukunft für die Kameraden da sein werde, lud er alle erschienenen Feuerwehrmänner zu einer Stärkung in den Gasthof Wonisch ein.